



Bild: Anne Langner

# Harte Welle gegen Schulschwänzer

**ANTRAG** Rot-Schwarz fordert eine AG Schulpflicht und einheitliche Maßnahmen für alle Bezirke

Immer mehr Berliner Kinder schwänzen die Schule. Allein im Schuljahr 2011/2012 fehlten rund 3.500 Schüler mehr als zehn Tage unentschuldigt. Ihnen haben Berlins Politiker jetzt den Kampf angesagt. In einem gemeinsamen Antrag fordern SPD und CDU härtere Maßnahmen gegen notorische Schulschwänzer und einheitliche Regelungen für ganz Berlin. Danach sollen Eltern gleich am ersten unentschuldigten Fehltag der Kinder von den Lehrern informiert werden. Außerdem soll es bereits nach fünf unentschuldigten Tagen zur Anzeige beim Schulamt kommen. Bisher wird diese erst nach zehn Tagen gestellt. Eine weitere Forderung ist eine bessere Zusammenarbeit der einzelnen Behörden und einheitliche Vorgaben in den Bezirken. Dafür soll eine „AG Schulpflicht“ eingeführt werden. Ziel dieser AG ist es, Schule, Jugendamt, Polizei sowie das zuständige Familiengericht besser zu vernetzen. Die Behörden sollen miteinander, nicht gegeneinander arbeiten. „Wichtige Informationen über Schulschwänzer dürfen nicht verloren gehen, nur weil sich keiner zuständig fühlt“, sagt der SPD-Abgeordnete Joschka Langenbrinck, „die linke Hand muss wissen, was die rechte tut.“

**Eltern in der Pflicht.** Langenbrinck fordert auch, die Eltern von Schulschwänzern verstärkt in die Pflicht zu nehmen. „Dabei geht es nicht um Sanktionen. Es geht um das Wohl der Kinder. Es geht nicht um Strafe, sondern um Prävention“, betont der SPD-Abgeordnete,

„es kann nicht sein, dass die Bezirke beim Falschparken konsequenter sind als beim Schwänzen.“ In einigen Bezirken wurden bereits Bußgelder gegen Eltern verhängt, dies bestätigt auch Beate Stoffers von der Senatsverwaltung. Spitzenreiter ist dabei Neukölln mit 301 Fällen. In Reinickendorf wurden 165 und in Spandau 125 Eltern zur Kasse gebeten.

Falschparken wird konsequenter bestraft als Schwänzen

JOSCHKA LANGENBRINCK  
SPD-ABGEORDNETER

In Reinickendorf beträgt das Bußgeld in der Regel zwischen 150 und 200 Euro. In einigen Fällen wurden auch schon mal vierstelligen Beträge fällig. Besonders hartnäckige Schulschwänzer werden sogar von der Polizei direkt in die Schule gebracht, bestätigt Beate Stoffers. In Reinickendorf geschah das im letzten Schuljahr in 17 Fällen und in Treptow-Köpenick in 13. Eine weiße Weste haben Steglitz-Zehlendorf, Friedrichshain-Kreuzberg und Tempelhof-Schöneberg: Hier war seit Jahren kein Polizeieinsatz nötig.

In Neukölln gibt es inzwischen sogar ein Schulschwänzer-Internat. Hier können sich Jugendliche aus schwierigen Familienverhältnissen, unter Anleitung von Sozi-

alpädagogen, wieder an den regelmäßigen Schulbesuch gewöhnen. Es gibt die verschiedensten Gründe, warum Kinder lieber den Tag vertrödeln als zur Schule zu gehen. „Nicht immer ist es Faulheit oder fehlende Motivation. Oft geht es um familiäre oder psychische Probleme. Manche haben auch Angst vor dem Lehrer oder werden in der Klasse gemobbt“, erklärt Joschka Langenbrinck.

**Anwesenheit prüfen.** Eine besondere Prävention gegen Schulschwänzer hat sich Roland Hägler ausgedacht. Der Leiter der Neuköllner Hermann-von-Helmholtz-Schule steht beispielsweise jeden Tag vor seiner Schule, um die Schüler persönlich zu begrüßen. „Es geht um die individuelle Ansprache und die Präsenz“, sagt er. Um 8 Uhr werden die Türen geschlossen. Die Anwesenheit wird überprüft und wenn ein Kind unentschuldigt fehlt ruft Roland Hägler direkt bei den Eltern an. Das Konzept ist eine Mischung aus persönlichem Kontakt und striktem Durchgreifen. Eine Taktik, die sich bewährt. Am Anfang benötigte der Schulleiter noch 45 Minuten pro Tag für diese Telefonate, jetzt sind es nur noch zehn. Dieses Vorgehen fordert die Koalition jetzt für alle Bezirke. Allen Beteiligten müsse bewusst gemacht werden, dass es beim Schwänzen nicht nur um den verpassten Unterricht gehe. Die Folge sei eine hohe Quote von Schulabbrüchen und damit der Einstieg in die Arbeitslosigkeit und häufig das Abrutschen in die Kriminalität. **STELLA MARIE HOMBACH**